

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 22 (1968)

Heft: 7: Forschungs- und Industriebauten = Bâtiments industriels et de recherches = Research centres and industrial plants

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



KABA 20

noch sicherer dank mehr und zudem auf mehrere Ebenen verteilten Zuhaltungen und dank zusätzlicher in besonderem Winkel angeordneter Aufsperr-Sicherung.

Noch grössere Variationsmöglichkeiten bei kombinierten Schliessanlagen. Daher ideal für Banken, Industrie, Verwaltung, Hotels usw.

Verkauf ausschliesslich durch den Fachhandel. Verlangen Sie den neuen KABA-20 Prospekt.

KABA 20
 BAUER AG, 8620 Wetzikon
 Sicherheitsschlossfabrik
 Telefon 051 / 77 01 81

Für ein zukunftsgläubiges Unternehmen liegt es nahe, sich im Organisationssektor der modernen technischen Hilfsmittel zu bedienen. Schon seit Jahren gehört es deshalb für die Ego-Werke AG zur Selbstverständlichkeit, ihre Dispositions- und Abrechnungsarbeiten durch konzerneigene, moderne Datenverarbeitungsanlagen ausführen zu lassen.

Neu- und Weiterentwicklung der von ihr hergestellten Produkte gehören je länger, je mehr zu den Hauptaufgaben jeder Unternehmung.

Die Beschäftigung mit neuen Materialien für den Eigenbedarf hat zum Aufbau eines ganz neuen Fabrikationszweiges geführt. Ein eigenes Kunststoffspritz- und -preßwerk fertigt nicht nur Beschläge für den Eigenbedarf, sondern hat sich in kurzer Zeit im In- und Ausland einen guten Namen für die Herstellung qualitativ hochstehender Kunststoffteile für die Industrie geschaffen. Moderne Spritz- und Preßmaschinen verarbeiten jährlich viele Tonnen Kunststoffrohmaterialien zu hochpräzisen Teilen.

Die Entwicklung schreitet fort. Neue Baumethoden zeichnen sich ab. Neue Materialien fassen Fuß im Bauwesen. Baurationalisierung wird im Zusammenhang mit Wohnverbilligung groß geschrieben.

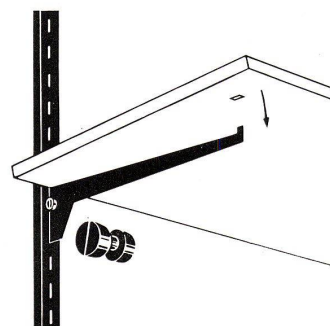
Bohnacker-Element-Regale

Bohnacker-Element-Regale sind speziell geeignet für die Anwendung in Haushalten, in den Küchen, Wohn- und Kinderzimmern, in Kellern und in Garagen oder in Arbeitsräumen und Büros für die Unterbringung von Ordnern, Büchern und Ausstellungs-mustern.

Alle Regalprobleme in diesem Anwendungsbereich sind mit dem Element-Regalsystem der Metallwarenfabrik Rudolf Bohnacker in Rottenacker, Württemberg, lösbar.

Dabei ist nicht zuletzt die Tatsache, daß jedermann ohne viel handwerkliches Geschick sich ein Regal genau nach Wunsch selbst bauen kann, wichtig. Die Abbildung zeigt das Grundprinzip des Regalsystems. Mit zwei Lochschienen und vier Trägerarmen kann schon ein Regal mit zwei Fächern gebaut werden. Für die Befestigung der Lochschienen werden Dübel in die Wand gesetzt und die Lochschienen dann angeschraubt. Die Trägerarme brauchen nur eingehängt und durch eine halbe Umdrehung der Exzenterrolle mit der Lochschiene verspannt zu werden. Damit der aufgelegte Regalboden nicht rutscht, werden auf der Unterseite zwei kleine Löcher für die an den Element-Trägern befindlichen Nasen angebracht. Die Stelle dafür wird vorher markiert, damit die Nasen genau hineinpassen. Der Regalboden sitzt dann fest.

Es gibt noch weitere Element-Regalteile, zum Beispiel verstellbare Träger für geneigte Regalfächer.



Buchbesprechungen

Parkbauten

Handbuch für Planung, Bau und Betrieb von Park- und Garagenbauten. Herausgegeben von Professor Dipl.-Ing. O. Sill mit Beiträgen von Dipl.-Ing. G. Bentfeld, Dr.-Ing. P. Boué, Dipl.-Ing. G. Breenkötter, A. Carlsson, Dipl.-Kfm. W. Mackenroth, Dipl.-Ing. P. Neve, Dipl.-Ing. H.-H. Niedner, Dipl.-Ing. R. Panten, Dipl.-Ing. E.F. Schröder, Professor Dr.-Ing. O. Sill, Dr.-Ing. R. Stephan, Professor Dipl.-Ing. F. Tamms und Dipl.-Ing. G. Wrede. 2., neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Bauverlag GmbH, Wiesbaden/Berlin 1968. 271 Seiten mit 276 Abbildungen, Format 21 x 28,5 cm. Halbwende DM 65.-.

Das Parkproblem gewinnt heute nicht nur in Geschäftszentren, sondern ebenso auch in den Wohngebieten der Städte in einem ständig steigenden Maße an Bedeutung. Erfreulicherweise hat sich gleichzeitig auch bei den Grundeigentümern und in der Geschäftswelt die Überzeugung durchgesetzt, daß der Bau von eigenen Einstellplätzen den Wert der Grundstücke und Gebäude erheblich steigern kann. Das Handbuch zeigt, von welchen eng miteinander verknüpften Faktoren die zweckmäßige Lösung für einen Parkhaus- oder Garagenbau abhängig ist: Lage, Größe und Zuschnitt des verfügbaren Grundstücks. Verkehrsbelastung und Beschaffenheit der Straßen, über die Zu- und Abfahrt abgewickelt werden. Art der zu erwartenden Benutzer. Angestrebtes Fassungsvermögen. Wahl der im Einzelfall günstigsten Bauform. Verkehrs- und betriebstechnische Forderungen. Voraussichtliche Höhe und Finanzierung der Bau-, Instandhaltungs-, Erneuerungs- und Betriebskosten. Rentabilität und erwartete Einnahmen.

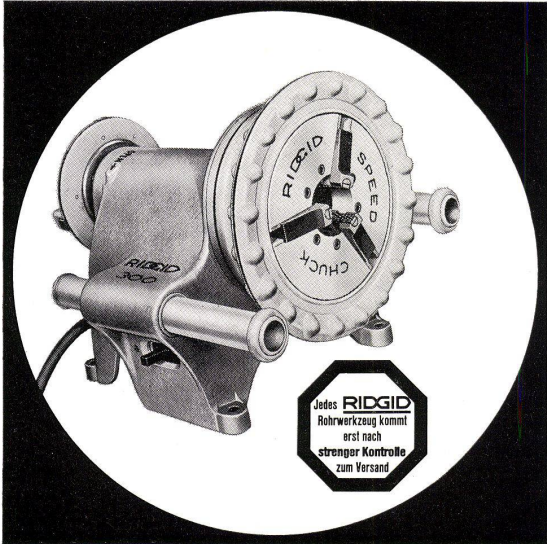
Lucius Burckhardt und Walter Förderer
Bauen ein Prozeß

72 Seiten mit zahlreichen Abbildungen und Plänen, Format 14,5 x 22,5 cm. Kartonierte Fr. 9.80.

Viele Leute wissen heute, wie man das Bauen rationalisieren könnte: Sie sprechen von Vorfabrikation, Normung, Montage. Sie sind stolz, wenn sie einige Prozent der Bausumme sparen können. Dieses Büchlein aber handelt von Geschehnissen, die sich vor dem Baubeginn abspielen, und von solchen, die nach der Fertigstellung eintreten. Die volkswirtschaftlichen Verluste und Gewinne, die mit der Beschlußfassung und Programmstellung verbunden sind, betragen, wenn sie auch schwerer zu beziffern sind, mehr als nur Prozente.

RIDGID

elektrischer Antrieb 300



Der elektrische Antrieb 300 kann fest auf der Werkbank, oder als bewegliche Maschine auf dem Dreifuss 1206 montiert werden. Er ist mit Sicherheits-Schnellspannfutter RIDGID, das sich unter Belastung nicht öffnen lässt, ausgerüstet. Die hintere Führung hält lange Rohre genau zentrisch. Der elektrische Antrieb 300 kann ergänzt werden durch die praktischen und preiswerten Zusatzgeräte: Halter 311, Rohrfinnenfräser 340, Rohrschneider 360 und den entsprechenden Kluppen.

Der elektrische Antrieb 300 ist leicht und handlich. Er eignet sich daher für Baustelle und Werkstatt.

Rohr $\frac{1}{8}$ " bis 2" rechts und links
Rohr mit Untersetzungscluppen $2\frac{1}{2}$ " bis 12"
Bolzen $\frac{1}{4}$ " bis 2" rechts und links

Ihr Werkzeuglieferant kennt die Vorzüge der RIDGID-Werkzeuge. Er steht Ihnen gerne zur Verfügung. Rufen Sie ihn heute noch an.

RIDGID



Der Welt kompletteste Programm
an Rohrwerkzeugen

N. V. RIDGE TOOL S.A.
Schurhovenveld, St-Truiden, Belgien
Tochtergesellschaft der RIDGE TOOL Company, Elyria, Ohio USA

Doch geht es den Verfassern nicht in erster Linie um Geld, sondern um die Stadt. Die Stadt, das ist der Ort der Überlagerung der Tätigkeiten, ein Ort, an welchem gleichzeitig gekauft, verwaltet, studiert, gefeiert und gewohnt wird. In diesem Sinne ist unsere Architektur immer noch unstädtisch: Sie baut Kirchen, Schulen, Rathäuser, Warenhäuser und Wohnblöcke. Für jeden Zweck ein Haus. Und weil die Zwecke nicht immer ganz genau das treffen, was in der Stadt wirklich geschieht, entstehen immer neue Zwecke für neue Häuser: das Freizeitzentrum ist das vorläufig letzte davon. Der Architekt denkt in Themen.

Dem Politiker sind die vom Architekten gelieferten Themen gerade recht. Die Gesellschaft ist so voller Probleme, daß die Politik sie nicht alle lösen kann. Überall drückt der Schuh: Wollte man überall ein Pflasterchen hinkleben, so entstünde der Eindruck, man tue gar nichts. Deshalb wendet man sich an den, der die Lösungen sichtbar macht, der beispielsweise für das Problem der alternden Menschen in der städtischen Gesellschaft die augenfällige Lösung bringt: das Altersheim! Die Lösung ist auch eine Bescheidung: Man ist dankbar dafür, daß sie in Portionen kommt, die die Finanzkraft des Gemeinwesens in einer Wahlperiode zwar anspannen, aber nicht überlasten ...

Die Verfasser behaupten, daß der wohlgeöhlten Maschinerie des fachmännischen Planens und politischen Beschließens nicht zu trauen sei. An Stelle der vermeintlichen «Lösungen», die stets neue Probleme erzeugen, müssen Strategien treten, die politische, administrative und bauliche Maßnahmen koppeln. Dieser Verkoppelung wollen sie sogar die bisherige architektonische Gestalt, das Aussehen von Kirche, Schule und Rathaus opfern, zugunsten eines mit wechselnden Ausdruckszeichen behafteten «städtischen Bauraums».

Terminkalender

30. Juni bis 6. Juli 1968, Philadelphia, International World-Congress for Housing and Planning - «Die Stadt unserer Erwartungen». Veranstalter: Internationaler Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung, Wassenaarweg 43, Den Haag (Niederlande).

17. August bis 1. September 1968, Dortmund, Fachausstellung «Fertighaus 68» (Westfalen-Halle).

23. bis 27. September 1968, Symposium Dresden 68 «Bitumen im Bauwesen». Veranstalter: Rilem Symposium Dresden 1968, Technische Universität Dresden, 8027 Dresden, Mommsenstraße 13.

7. bis 10. Oktober 1968, Zacatenco (Mexiko), Treffen junger Architekten im Kulturzentrum des nationalen polytechnischen Instituts von Zacatenco. Information: Frau Ruth Rivera, Comité Organizador de los Juegos de la Fuentes, 170 Mexico 20, DD.

Hotelbautagung in Ungarn

Der Wissenschaftliche Verein für Bauwesen, der Verband ungarischer Architekten und das Ministerium für Innenhandel veranstalten gemeinsam eine Hotelbautagung vom 17. bis 20. September 1968 in Budapest und Balatonfüred.

Hauptthemen der Tagung sind:

A. Der ungarische Fremdenverkehr und Hotelbau.

B. Fragen der Urbanistik, Architektur und Technologie in Verbindung mit Hotels und Erholungsheimen.

C. Bauprobleme bei Hotelbauten.

Die Themen werden von eingeladenen Referenten und Korreferenten behandelt. Konferenzsprachen: Ungarisch, Deutsch, Englisch, Russisch. Synchronübersetzung.

Anmeldungen und Zimmerbestellung an folgende Anschrift erbeten: Sekretariat des Wissenschaftlichen Vereins für Bauwesen, Budapest V, Szabad-ság tér 17.

Internationaler Kongreß für Photogrammetrie in Lausanne

Vom 8. bis 20. Juli 1968 findet in Lausanne eine Veranstaltung von weitreichender Bedeutung statt: der XI. internationale Kongreß für Photogrammetrie, für welchen 1500 Teilnehmer eingeschrieben sind. Die Organisation dieses großen, 10 Tage dauernden Kongresses liegt in den Händen der Internationalen und der Schweizerischen Gesellschaft für Photogrammetrie, die sich in ihrer Aufgabe gut ergänzen. Beide Gesellschaften bieten ein ganz wesentliches Interesse für die Berufswahl der Jugend.

Die Photogrammetrie ist nicht nur eine Meßtechnik, die sich fortlaufend entwickelt und auf immer weitere Gebiete Anwendung findet, sondern sie vermittelt auch die Interpretation des Bildes, sie registriert den Zustand der Erdoberfläche und der photographierten Himmelskörper. Die Photographie, die Kartographie, die Katastervermessungen nehmen einen sichtbaren Aufschwung bei den Projekten für den Bau von Straßen, Autobahnen usw. und bei den Stadtplanungen.

Die junge Wissenschaft der Photogrammetrie wird vom 9. bis 18. Juli in einer internationalen Ausstellung im Palais de Beaulieu zur Darstellung gelangen, die den Besucher darüber aufklärt, in welcher Weise und auf welchen Gebieten dieses technische Verfahren Anwendung findet: bei der Luftfahrt, der Photographie, der Optik, der Geometrie, der Meßtechnik, der elektronischen Verarbeitung von Informationen usw. Diese Ausstellung bietet eine ganz seltene Gelegenheit, sich von der Bedeutung dieser Wissenschaft, deren Anwendung, der Mittel, deren sie sich bedient, der konkreten Ergebnisse, die sie zeitigt, ein Bild zu machen. Sie wird der Jugend die weiten beruflichen Perspektiven der Photogrammetrie aufzeigen.

Berichtigung Pré-Magasin Prisunic, Forum 3/68

Nachträglich möchten wir noch auf die beteiligten Architekten hinweisen: Entwurf und Einrichtung: Gérard Ifert & Rudolf Meyer, Paris; Architekt für den Rohbau: Jean Maneva, Paris.